

„Hören gehen“

Kinder entdecken den Rhythmus für sich

Gütersloh (hey). Von leisen und sanften Tönen des Xylophons bis hin zum lauten und kräftigen Trommeln am Schlagzeug ist gestern Vormittag für die kleinen und großen Besucher der Studio-*bühne* im Theater Gütersloh alles möglich gewesen. Konzertpädagogin Stephanie Riemenschneider führte zusammen mit ihren Kollegen Helge Neuhaus, Lehrer für Rhythmusarbeit, und Erhard Lütkebohle, Spezialist für Schlagzeug, Bodypercussion und Bandcoaching, durch das Projekt „Hören gehen – Dem Rhythmus auf der Spur“.

Die drei Musiker hatten dabei ganz offensichtlich nicht nur selbst viel Spaß auf der Bühne, sondern auch das Publikum, das aktiv ins Geschehen einbezogen wurde. Ganz selbstverständlich klatschten, stampften, sangen und schnipsten die Vor- und Grundschüler mit und wurden damit zum Teil des rhythmus-

betonten Konzerts. Es ging darum, zu erfahren und zu erkennen, wie Musik und Rhythmus entstanden sind, wie sie sich weiter entwickelt haben und was man heute alles machen kann.

Nicht von ungefähr wurden verschiedene Instrumente vorgestellt und selbstverständlich auch ausgiebig ausprobiert. Anfangs noch vorsichtig wagten sich die Kleinen ans Xylophon. Aber es dauerte nicht lange, da schlugen sie mit aller Kraft aufs Schlagzeug – und hatten dabei ihre helle Freude. Die Kleinen waren fasziniert von der intensiven und spannenden neuen Erfahrung und auch die Erwachsenen verließen das Theater mit einem Lächeln im Gesicht.

„Hören gehen“ ist ein Angebot der Kreismusikschule speziell für Drei- bis Sechsjährige. Damit die Mitmachaktionen gelingen, gibt es Vorbereitungsmappen für Lehr- und Erziehungskräfte.



Mit Interesse verfolgte Stephanie Riemenschneider, wie die Kinder ihren eigenen Rhythmus fanden. Bild: Heyde